

J. N. 1385
185



Ihre verehrtester Sohn Professor!

Ihre Anwesenheit hier ist für mich
und die Zukunft sehr wichtig, Sie werden
mir sehr in liebevollem Andenken bleiben
zu ich hoffe, dass wir uns bald in Luzern
wiedersehen, um die projektirten Pläne
mit Mühe zu bearbeiten.

Für den Fall, dass Sie in den letzten
Tagen viele Angelegenheiten zu besorgen
haben, so hoffe ich, dass Sie
nicht so sehr in der Lage sind, mich
zu besuchen, zu besuchen zu können, zu sein,
nicht so sehr in der Lage zu sein, mich
zu besuchen, zu besuchen zu können, zu sein.
Ich bin zu dem Zweck, mich
zu besuchen, zu besuchen zu können, zu sein.
Ich bin zu dem Zweck, mich
zu besuchen, zu besuchen zu können, zu sein.
Ich bin zu dem Zweck, mich
zu besuchen, zu besuchen zu können, zu sein.



vor 14 Tagen habe ich einen
Brief von Andersen aus Rom, im Juli
mird er wohl in Petersburg eintraffen,
weil er wohl in alle nicht nach Lützen,
weil er wohl über die in. Thier sein
Ankunft in St. Petersburg, auf genau nachteil
angehen. —

In den folgenden Zeitungen wird
Frau Lesener angeklagt, in der
Lützen, in. in. St. Petersburg, in. in.
Lützen, in. in. St. Petersburg, in. in.
Lützen, in. in. St. Petersburg, in. in.
Lützen, in. in. St. Petersburg, in. in.

Für Ihre gütige Beifundigkeit
im „Bund“, meinen herzlichsten Dank.

Für die in. in. St. Petersburg, in. in.
Lützen, in. in. St. Petersburg, in. in.
Lützen, in. in. St. Petersburg, in. in.
Lützen, in. in. St. Petersburg, in. in.
Lützen, in. in. St. Petersburg, in. in.

Basel, den 13 Juni,
1861.

Abbege,
H.